

**Gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Bau, Verkehr, Umwelt und Häfen“  
und „Inneres, Soziales, Gesundheit, Jugend und Senioren“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 24.01.2018**

**Protokoll**

**Sitzungsort:** Ortsamt West, 3. Etage

Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen

Bau: XII/01/2018

Soziales: XII/01/2018

**Beginn:** 18.30 Uhr

**Ende:** 21:30 Uhr

**Anwesend sind für den FA „Bau und Umwelt**

Frau Gabriela Grosch	SPD	Herr Stefan Kliesch	BIW
Herr Rolf Heide	SPD	Frau Christina Vogelsang	Bd. 90/Grüne
Herr Muhammet Tokmak	SPD	Herr André Zeiger	FDP
Frau Ute Pesara-Krebs	CDU	Herr Raimund Gaebelein	Die Linke

**und für den FA „Inneres und Soziales“:**

Frau Marion Bonk	Die Linke
Frau Gabriela Grosch	SPD
Herr Norbert Holzapfel	CDU
Frau Barbara Wulff	SPD

**An der Teilnahme verhindert sind:**

Herr Stefan Heins	parteilos
Herr Pierre Doutiné	SPD
Frau Anne Hölting	Bd. 90/Grüne
Herr Adedipo Ogunyena	SPD
Frau Gisela Roos	BIW
Frau Kristina Overbeck	FDP

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Herr Brinkmann / Pressesprecher swb  
Herr Oliver Ladeur / hansewasser  
Herr Berend Beatt / hansewasser

---

**TOP 1: Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolles Nr. XII/8/17 v. 13.12.2017**

**TOP 3: Klärschlamm-Verbrennungsanlage im Kohlehafen**  
**dazu:** Vertreter der swb

**TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**Nichtöffentlich:**

**TOP 6: Entscheidungen in Bauangelegenheiten**

---

## **TOP 1: Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher**

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt.

Auf dem Themenspeicher für die nächsten Sitzungen kommen zu stehen:

- Weitere Entwicklung des Lindenhofcenters.
- WfB: Weiterentwicklung Schlachthof Schragestraße.
- Weiterentwicklung des Grundstückes Seewenjestraße 77 (ehem. Ortsamt West).

Die Tagesordnung wird aus aktuellem Anlass dahingehend geändert, dass unter TOP 3b) die Planungen zur Errichtung einer Jugendhilfeeinrichtung (Familien- und Mutter/Kind-Wohnen) am Randweg in Oslebshausen behandelt werden:  
Zustimmung durch die anwesenden Fachausschüsse.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolles Nr. XII/8/17 v. 13.12.2017**

Das o.g. Protokoll soll auf der kommenden Sitzung zur Genehmigung aufgerufen werden.

## **TOP 3:**

### **a) Klärschlamm-Verbrennungsanlage im Kohlehafen**

Herr Beatt, Bereichsleiter Vertrieb und Materialwirtschaft der hansewasser, stellt den beiden Ausschüssen das anvisierte Projekt vor.

Unter dem Dach eines regionalen Konsortiums haben verschiedene Abwasser- und Klärschlamm Entsorger in Bremen und dessen Umkreis einen Verbund gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die thermische Verwertung der anfallenden Ausschussprodukte im Sinne einer Kostenersparnis und Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz infolge verkürzter Transportwege für den nordwestdeutschen Raum auf Bremen zu konzentrieren.

Die anfallenden „Resttrockenmassen“ im Gefolge des Faulungsprozesses im Klärwerk Seehausen wurden bislang zu 70% als landwirtschaftlicher Dünger im Umland ausgebracht.

Diese Mengen stoßen gegenwärtig infolge bestehender Überkapazitäten an Gülle in der Landwirtschaft auf gravierende Absatzprobleme. Perspektivisch sollen diese Ressourcen daher alternativ zur Nutzung im Agrarbereich einer thermischen Verwertung durch die regionalen Energieerzeuger zugeführt werden (rd. 120-130 tsd. Tonnen).

Aufgrund der geäußerten Besorgnisse aus der Bevölkerung betonen die Pressesprecher von hansewasser und swb, dass ihnen über die rechtlichen Rahmenbedingungen (Dünge- und Düngemittelverordnung, die Klärschlammverordnung sowie der einschlägige Emissionsschutz) strikte Auflagen im Hinblick austretende Gerüche und Schallschutz auferlegt, um gesundheitsbeeinträchtigenden Folgewirkungen für die Bevölkerung präventiv zu begegnen.

Den aufkommenden Bedenken aus Beirat und Bevölkerung wird entgegnet, dass die Detailplanung in enger Abstimmung mit dem Umweltressort bis Ende 2019 vorgenommen wird, eine öffentliche Trägerbefassung durch den Beirat ist in diesem Zusammenhang auch verpflichtend vorgesehen. Nach weiteren zwei Jahren (bis Anfang 2022 somit) soll sodann die bauliche und technische Umsetzung erfolgen.

## **b) Jugendhilfeeinrichtung (Familien- und Mutter/Kind-Wohnen) in Oslebshausen**

In Nachbarschaft zur bestehenden Einrichtung für 20 jugendliche Flüchtlinge im Alter zwischen 8 und 14 Jahren plant die Hans-Wendt-Stiftung eine Einrichtung, die sich der Betreuung von jungen (teilweise werdenden) Müttern, ebenfalls aus dem Kreis der Flüchtlinge, annimmt.

In einem neu zu errichtenden Gebäude, das sich der äußeren Gestaltung nach an das benachbarte ehem. Pumpwerk anlehnt, sind neben 3 Familienwohnungen auch 10 Mutter-Kind-Wohnungen vorgesehen.

Die zu schaffende sozialpädagogische Einrichtung wird neben der Aufgabe der stationären Unterbringung des benannten Personenkreises das Schwergewicht auf eine Vernetzung zu den bestehenden Institutionen (u.a. dem Jugendfreizeitheim) im Sinne des Integrationsgedankens legen.

Auf Nachfragen zum Gebäude des ehemaligen Pumpwerkes selbst gibt der Investor zur Auskunft, dass die markanten Turmaufbauten demontiert werden mussten, da sie sich als sehr marode erwiesen. Für die zwischenzeitlich entfernte historische Flügeltür bemüht sich der Bauherr um einen alternativen Standort als Dekoration im Gebäudeinnern.

Im Außengelände ist im Schallschatten des projektierten Gebäudes eine Spielfläche von rd. 60 qm in Planung; unverändert wird darüber hinaus ein örtlicher Imker den gegenüberliegenden Teil der Flächen nutzen. Ein ergänzendes Gartenbauprojekt (Erhalt und Pflege des Obstbaumbestandes) wird darüber hinaus in Kooperation mit der Hans-Wendt-Stiftung angedacht.

## **TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**

- Feuerwehrezufahrt Waltjenstraße 109 (Bunte Berse): Mit Nachdruck wird von Bewohnern der „Bunten Berse/Wohngemeinschaft Komşu“ auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Einfahrt mit Markierungen als Feuerwehrezufahrt zu versehen. Dies war 2016 durch die Verkehrsbehörde unter der Begründung abgelehnt worden, keinen Präzedenzfall im Hinblick auf „Begehrlichkeiten“ an zahlreichen anderen Standorten im Stadtgebiet schaffen zu wollen.  
Da die Notwendigkeit einer Sicherung der Ausfahrt vor einer Blockierung durch den ruhenden Verkehr allerdings mit unveränderter Dringlichkeit gesehen wird, soll gegenüber dem Amt für Straßen und Verkehr ein erneuter Vorstoß zur sichtbaren Markierung unternommen werden.
- Standortsicherung für Multifunktionsgehäuse (Trafo): Neuer Standort an der Kap-Horn-Str. 2, Ecke Louis-Krages-Str.: Zustimmung (einstimmig).
- „Viva Zocalo“ – akrobatisches Event im Zirkuszelt an der Waterfront v. 02-25.02.2018: Zustimmung (einstimmig).
- Beschilderung „Vorfahrt ist Radfahrenden zu gewähren“ (Vz. 205) ab der Einmündung des Grüzuges in die Straße „Am Fuchsberg“: Zustimmung (einstimmig).
- Gröpelinger Kirmes auf dem Bgm.-Ehlers-Platz (06.03.-11.03.2018): Zustimmung (einstimmig).

## **TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Die angedachte Sommerkirmes an der Waterfront: Herr Höwener teilt auf Anfrage mit, dass anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Waterfront probeweise eine Sommerkirmes Anfang Juli an der Waterfront stattfinden soll.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher Bau:

Sprecher Soziales:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Muhammet Tokmak

-----  
Norbert Holzapfel

**Anhang:**

Themenspeicher:

- Sanierungs-/Ausbaupläne der ESPA-Bau i.S. Breitenbachhof (unter Hinzuziehung des Landesamtes für Denkmalschutz)
- Sachstand Reihersiedlung (Vonovia)
- Bebauungspläne WABEQ: Seewenjestraße (Garagenhof)